

# Luzerner Rundschau

<p>Markus Fischer hat Ideen für die Fische beim Reussprojekt.</p>  <p>9</p>	<p>Brigitte Amrein ührt Regie bei «Der Vorname» in Rothenburg.</p>  <p>15</p>	<p>Josef Hofstetter ist der Präsident des Gewerbevereins Emmen.</p>  <p>17</p>	<p>Kerstin Cook schmiedete in Los Angeles neue Pläne für die Zukunft.</p>  <p>24</p>
--	--	---	---

IHR PARTNER FÜR EINE SAUBERE WOHNUNG / HAUS

## GRK

GEBÄUDEREINIGUNGEN AG

Luzernstrasse 76 6102 Malters Telefon 041 497 00 70  
www.grkmalters.ch

DIE WOCHENZEITUNG | Obergrundstrasse 44 | 6002 Luzern | Inseratenannahme/Redaktion 041 249 46 46 | [info@luzerner-rundschau.ch](mailto:info@luzerner-rundschau.ch) | [www.luzerner-rundschau.ch](http://www.luzerner-rundschau.ch)

## Zwischen Klassik und Rebellion: Die Anti-Stars

Von Simone Knittel

Saskia Stäuble aus Basel und Michael Odermatt aus Luzern sind auf geschlossene Türen gestossen in ihrer Karriere als «Dust of Soul». Jetzt gehen sie ihren eigenen Weg. Mit ihrer Musik berühren die Musiker Menschen in der Schweiz, New York und in Tunesien.

**Luzern** Saskia Stäuble und Michael Odermatt sind gerade von einem Konzert aus dem Sultanat Oman zurückgekehrt und haben bei Freunden in Ebikon übernachtet. Die beiden leben aus dem Koffer. «Wir haben unsere Wohnung vor drei Jahren aufgegeben» erzählt Saskia, «wir besitzen nur einige Kleidungsstücke. So können wir uns besser auf die Musik fokussieren.» Die beiden verschwenden keine Zeit mit Floskeln, sondern erzählen sofort aus ihrem Leben. Wie kommen zwei Musiker aus der Schweiz denn dazu, in Oman zu spielen, dem arabischen Golfstaat? «Auf ausdrückliche Einladung. Es ist



Saskia Stäuble und Michael Odermatt haben gut lachen: Dust of Soul geht dort hin, wo andere kneifen. Sandra Oberer

Fortsetzung auf Seite 3

### Verbindung Täschmatt gesperrt

**Luzern** Aus Sicherheitsgründen sperrt die Stadt die Verbindungsstrasse zwischen der Täschmatt- und der Ruopigenstrasse. Der Verkehr auf dem Verbindungssträsschen hat wegen der Baustelle Seetalplatz massiv zugenommen. Zusammen mit anderen Sicherheitsdefiziten hat dies zu einem akuten Unfallpotenzial, insbesondere für Fussgänger, geführt. Das städtische Tiefbauamt bemüht sich zwischenzeitlich um eine Lösung. pd/sk

### FCL kämpft gegen Spielsperren

Der FC Luzern entschied sich für einen Rekurs im laufenden Verfahren gegen die zwei Spielsperren von Cheftrainer Markus Babbel.



Markus Babbel Martin Meienberger/freshfocus

**Luzern** Markus Babbel, der Cheftrainer des FC Luzern, wurde im Spiel gegen den FC Thun (1:1) in der Nachspielzeit vom Schiedsrichter auf die Tribüne verwiesen. Babbel reklamierte lautstark beim vierten Offiziellen, weil er den Ersatzspieler Nicolas Haas nicht hatte ein-

wecheln können. Da Babbel in dieser Saison schon einmal auf der Tri-

büne Platz nehmen musste, fiel die Strafe mit zwei Spielsperren diesmal höher aus. Der als Einzelrichter amtierende Präsident der Disziplinarkommission der SFL wies die darauf folgende Einsprache des FC Luzern gegen die zwei Spielsperren des Trainers ab. Nun entschied sich der FC Luzern jedoch, Rekurs einzulegen. Ein allfälliger Rekurs hätte aufschiebende Wirkung für die Vollstreckung des Entscheids. pd/lb

Salle Modulare Seite 5



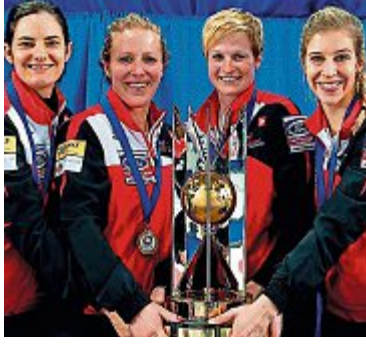
Die ersten Pläne für die neue Luzerner Kulturstätte sind geschmiedet.

Fidea Design Seite 11



Bereit für den Frühling, mit umweltfreundlichem Einwegfeuer zum Mitnehmen.

Christine Urech Seite 15



Mit ihrem Team vom Curling Club Flims wurde Christine Urech zum zweiten Mal Weltmeister. Im Interview spricht die in Luzern lebende Sportlerin über den goldigen Erfolg.

**20** \* JAHRE \*  
Luzerner Rundschau

BEWÄHRT SCHWEIZERISCH UND NACHHALTIG [www.wirbank.ch](http://www.wirbank.ch) 

Die Anti-Stars | Fortsetzung von Seite 1



Auf Du und Du: Dust of Soul mit ihren tunesischen Fans.

ziemlich verrückt», erzählt Michael Odermatt. «Wir haben in den letzten Jahren tausende Fans im Internet dazugewonnen. Und irgendwann sahen wir, dass viele davon Menschen aus Tunesien waren.» Die beiden folgten dem Wink des Schicksals und spielten ein Konzert in Tunis. Flug und Kosten bezahlten sie selber. «In Tunesien zu spielen war eine Herzenssache, kein Geschäft. Das Land ist arm, dafür sind die Menschen empfänglich für Musik.» Anstatt wenige Franken pro Ticket zu verdienen, musizierten sie also gratis. «Dort hat uns ein Tunesier spielen gesehen, der geschäftlich in den Oman reiste. Seiner Empfehlung folgte dann die Einladung in die Hauptstadt Maskat.» Ein Management hätte wohl von einer Reise nach Tunesien oder nach Oman abgeraten. Tunesien ist von Unruhen gebeutelt und die Monarchie Oman der Schweiz in Kultur und Staatsform fremd. «Klar hatten wir Respekt vor diesen Reisen. Aber wir haben mit unserer Musik unsere eigene Sprache, die wir in diesen Ländern sprechen können. Sie öffnet uns die Türen und die Herzen. Jetzt wissen wir, dass wir dank der Musik überall auf der Welt mit offenen Armen empfangen werden.»

### Die friedlichen Rebellen

Die Geradlinigkeit und den Mut zu eigenen Entscheidungen mussten Dust of Soul zuerst finden. «Mit 29 hatte ich mich davon verabschiedet, Sängerin zu werden», erzählt Saskia. «Ich habe in der Gastronomie gearbeitet und vor mich hingelebt.» Bis irgendwann der Tag X kam. Saskia Stäuble erlitt mit nicht einmal 30 Jahren einen Hirnschlag. «Ich lag halb gelähmt in meiner Küche am Boden.» Danach gestand sie sich ein, dass sie keinen Tag mehr ohne ihre Musik verbringen wollte. Und seither ist «Nein» keine Option mehr. Als sie sich bei «Die grössten Schweizer Talente» bewarb, hiess es, sie sei nicht geeignet für die Bühne. Darauf hörte sie nicht. Als ein Produzent in New York ihren Song umschreiben wollte, um ihn erfolgreich zu vermarkten, stellte sie den

Fuss nieder. Es wäre nicht mehr ihr Song gewesen. «Keiner soll mir sagen, er kenne das Business und wisse, was gut für mich ist. Das mag für ihn stimmen. Aber ich gehe meinen eignen Weg», sagt sie. Mit Michael Odermatt hat sie beruflich und privat die perfekte Begleitung gefunden. Die beiden trafen sich an einem schicksalhaften Tag am Luzerner Bahnhof und wussten sofort, dass sie fortan gemeinsam weitermachen wollten. «Das heisst für uns gibt es keine Drogen und keine Eskapaden», sagt Saskia, «nur harte Arbeit!» Seither begleitet MiKey, so der Künstlername von Michael Odermatt, Dusty, alias Saskia Stäuble, auf dem Konzertflugel.

### Frische Ideen und viel Mut

Dust of Soul will mit Titeln wie «Believe» und «Feel» die Menschen berühren und sie dazu inspirieren, auf sich selbst zu hören. Dass die beiden Musiker nicht nur schön daherreden, sondern Ernst machen, ist offensichtlich. So spielen sie ihre Konzerte jeweils ohne Eintrittspreis. «Ich will mein Konzert nicht mit 60 Franken pro Person berechnen», meint Saskia Stäuble. «Erfahrungen lassen sich nicht mit Geld aufwiegen. Vielleicht hast du kein Geld, aber die Musik würde dir gut tun. Dann solltest du kommen. Oder die Musik hat dich berührt und du willst uns 100 Franken geben. Dann tu das.»

Wohin es Dust of Soul als nächstes verschlägt, ist noch nicht ganz sicher. Klar ist, ihre Koffer sind voll mit fertigen Songs (darunter ein Musical), die Köpfe sind voller Ideen und die Energie zum Weitergehen, die sprudelt unerschöpflich.

### Dust of Soul

Dusty aus Basel und MiKey aus Luzern bilden das Duo Dust of Soul. Die beiden haben Fans weltweit. Sie sind demnächst zu Gast im Château Gütsch: Das Frühjahrs-Konzert findet am Sonntagnachmittag, 17. April 2016 um 15 Uhr statt.  
www.dustofsoul.com

## Bootshafen saniert

**Luzern** Die umfassende Sanierung des Segelbootshafen Tribshorn Luzern ist weitgehend abgeschlossen. Der modernisierte Hafen kann von Mietern und Mieterinnen wieder bezogen werden. Die Bootshafen AG hat im letzten halben Jahr Mole, Stege und Infrastruktur erneuert sowie 80 zusätzliche Bootsplätze innerhalb der bisherigen Hafenumfläche geschaffen. Neu stehen 658 Bootsplätze zur Verfügung. Die Liegeplätze verfügen nun auch über die benötigten Stromanschlüsse. Beleuchtung und Sicherheit wurden verbessert. Nun laufen parallel zum Bezug der Liegeplätze die letzten Arbeiten. Im Mai soll der sanierte Hafen mit einem kleinen Fest offiziell eröffnet werden.  
pd/sk

## Tunnelreinigungen

**Luzern** Im Frühling 2016 werden auf dem Unterhaltungsgebiet der zentralen (Kantone Obwalden, Nidwalden, Zug und Luzern) Tunnelreinigungen durchgeführt. Die Reinigungen finden von der Kalenderwoche 15 bis Kalenderwoche 20 statt, unter anderem in den Tunnels Buchrain, Ebikon, Horw und Eich. Die Tunnelreinigungen werden weitgehend abends und nachts durchgeführt. Durch die Arbeiten wird der Verkehr teilweise umgeleitet oder gesperrt. Die Umleitungen sind jeweils signalisiert. Die Informationen zum jeweiligen Zeitpunkt und der Verkehrsführung finden Sie ausführlich auf der Webseite auf der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur: www.zentral.lu.ch pd/sk



### goactive 2016

**Luzern** Bei der goactive Messe auf dem Luzerner Messegelände boten rund 60 Aussteller ambitionierten Sporties die Möglichkeit, alle Trends rund um Fitness, Wellness, Sport und Ernährung kennenzulernen oder sie direkt selbst auszuprobieren. Bei diversen Shows und Wettbewerben konnten die fitten Besucher und die, die mal fit werden wollen, nicht nur die Profis, sondern auch den talentierten Nachwuchs in Aktion erleben. Mit von der Partie waren unter anderem die Sportler des Thai-Kickbox Centers TKBC Luzern, unter Führung von Thomas Hladky, und die Ladies vom Loft1 Pole-Studio.

Für Sie war unterwegs: Lisa Bartsch - Weitere Bilder auf luru.ch

## Tempo 30: kaum Änderungen



Streitthema: Tempo 30

Fotolia

**Rothenburg** Tempo 30 auf Kantonsstrassen ist ein aktuelles Thema. Um die Akzeptanz eines solchen Tempolimits zu testen, wurde im Flecken Rothenburg auf dem Strassenabschnitt zwischen dem Restaurant Ochsen und dem Dorfausgang Richtung Emmenbrücke von April 2014 bis April 2015 eine Tempo-30-Zone eingerichtet. Nun liegt der Abschlussbericht vor. Zwar hielten sich die meisten Fahrzeuglenker an die Begrenzung, die Unfallzahlen sanken jedoch nicht. Die Lärmreduktion betrug tagsüber -3 Dezibel, in der Nacht -2 Dezibel. Die Befürworter und Gegner der Tempo-30-Zone halten sich die Waage. Die Lärm- und Geschwindigkeitsmessungen lassen sich nicht auf den gesamten Streckenabschnitt übertragen. Aufgrund des unklaren Ergebnisses wird das Projekt nicht weiter verfolgt.  
pd/ss

ANZEIGE

GASTHAUS  
**Rose**  
KERNS

Dorfstrasse 5  
6064 Kerns  
Tel. 041 660 17 02  
Fax 041 660 17 13  
www.rose-kerns.ch  
rose.kerns@bluewin.ch

**Immer wieder ein Genuss:  
ein Klarinettti**

(etwas Feines zum Essen) für den Musikuss.

Auch für Blechbläser und Schlagzeuger geeignet.

Mit freundlicher Empfehlung  
Familie della Torre